

Allernädigt privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 152. Montag, den 29. November 1824.

Aus dem Leben des D. und Professor  
E. E. Wünsch.

(F o r t s e t z u n g.)

Wünsch verdiente sich in Leipzig vor der Hand seinen Unterhalt mit Weben, und wurde bald dem Secretair der Leipziger Oekonomischen Gesellschaft, Tachsel, einem eben so einsichtsvollen, als menschenfreundlichen Mann, angelegentlich empfohlen. Von ihm, der seine Kenntnisse ein wenig prüfte, erhielt er die liebevollste Aufmunterung zum eigentlichen wissenschaftlichen Studium. Auch empfahl er ihn dem Grubensteiger Gläser zu Freiberg, welcher ihn an den damaligen Senator Sieglitz empfahl; und Gläser schenkte ihm eine Grammatik und ein lateinisches Handwörterbuch, aus welchen er den Winter über bei dem Weben die Lateinische Sprache sich bekannt machte. Zu Anfange des März aber, als sein zur Reise bestimmtes Geld merklich abnahm, und sich seinem Studiren noch keine günstigen Ausichten öffneten, meldete er jenen Hohensteiner Kaufleuten, die sich nun von seiner Unschuld völlig überzeugt hatten, schriftlich von neuem sein Vorhaben, nach Holland zu gehen und die Welt zu umsegeln. Sie antworteten ihm, er möchte doch wenigstens die Ostermesse abwarten. Unterdeß, seines Weberhandwerks

herzlich satt, suchte er einen ehemaligen Mitschüler, Schmidt, auf, und fand ihn endlich auf dem Paulinum im Convictorium aus, wo er ihm sein Vorhaben eröffnete, sich seinen Rath erbat, und ihm einige seiner astronomischen Zeichnungen u. dergl. zeigte: worauf Alle einmüthig riefen: „er möchte sich nicht dem Meere anvertrauen, sondern dem Studiren widmen, wovon ihn auch die größte Dürftigkeit nicht abhalten dürfe; er solle nur sie ansehen, die bei aller Armuth doch immer munter und vergnügt wären.“ Der eine ließ ihn sogleich mitessen, und bat ihn, ihm die Paragraphen von D. Crusius theologischer Moral abzuschreiben; der andere bot ihm seine Wohnung an. Frohlockend über das unerwartete Glück, nun wenigstens unter Freunden und Pflegern der Wissenschaften wohnen zu dürfen, holte er aus der Vorstadt sein mit Büchern stark angefülltes Reisebündel herbei. Sowohl diese jungen Freunde, als auch die Professoren Borz und Funk, denen er von Tachsel empfohlen war, leiteten es ein, daß er bei dem Rector der Universität sich zur Inscription meldete. Allein dieser fragte vor Allem, wovon er leben wollte, und entließ ihn mit dem Rath, erst sich eine Quelle des Unterhalts zu sichern, eh' er sich wieder meldete, weil er außerdem der Akademie leicht zur Last



fallen könnte. Durch diesen Bescheid sehr niedergeschlagen, faßte W. wieder den vorigen Plan auf, nach Holland zu gehen; jedoch der erwähnte Schmidt sprach ihm Muth zu, und hieß ihn warten; bald werde sein Schicksal eine günstigere Wendung nehmen. Zur Ostermesse kam Tachsel wieder nach Leipzig, und mit ihm die freundlichste Aufmunterung unfres niedergeschlagenen Wunsch, das Studiren nicht aufzugeben; unterstützt durch anständige Beschäftigungen, die ihm während der Messe etwas einbrachten; auch empfahl ihn Tachsel an den Hofrath Kreuziger sehr nachdrücklich, und kehrte nicht nach Dresden zurück, ohne ihn mit Geschenken an Gelde unterstützt zu haben. Der damalige Rector der Akademie und Decan der medicin. Facultät, Plaz, bei dem nun Wunsch um die Inscription ansuchte, machte ihm zwar anfangs dieselben Gegenvorstellungen, als die, mit denen er früher abgewiesen worden war; zeichnete ihn aber endlich doch am 16. Mai 1769 unter die akademischen Bürger ein, nachdem

er aus den von ihm entworfenen und vorgelegten Zeichnungen seine Fähigkeit erkannt hatte. Nunmehr hörte er mit Begierde Gellert's moralische Vorlesungen, empfang von seinem nachherigen Freunde Leske (Professor der Naturgeschichte) Unterricht im Lateinischen und Griechischen, und besuchte die philosophischen und physikalischen Vorträge Winklers. Indes war der größte Theil seines neulich verdienten Geldes ausgegangen, und er litt solchen Mangel, daß er nur von Kleienbrod lebte und auf der bloßen Diele sich dem nothdürftigen Schläfe überließ, was ihn doch alles wenig kümmerte, weil er Tag und Nacht sich mit Erlernung der Lateinischen Sprache zu beschäftigen hatte; da sandte ihm der Himmel jenen Kometen, dessen verschiedene Bewegung und Gestalt er auf seinem Lager, er mochte es auf der Diele oder im Freien nehmen, recht genau und sorgfältig beobachten konnte.

(Die Fortsetzung folgt).

Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Versammlung der Leipziger ökonom. Societät. Die 2te diesjährige monatliche Winterversammlung der Leipziger ökonom. Societät findet Mittwoch den 1. Decbr. Nachmittags um 4 Uhr im gewöhnlichen Locale Statt. Leipzig, den 27. Novbr. 1824.

Das Direktorium der Leipz. ökonom. Societät.

Bekanntmachung. Meinen werthesten Kunden mache ich schuldigst bekannt, daß ich den bisherigen Verlag des Bieres vom Rittergute Störmthal aufgegeben, dagegen aber mein Bier von kommenden Monat December an vom Rittergut Köhschwitz beziehe, und ersuche zugleich, die noch rückständigen Biergelber an niemand anders als an mich zu entrichten.

Joh. Gottf. Pausch, wohnhaft am Gottesacker Nr. 1256.

Verkauf. Eine Auswahl der neuesten optischen Prospective, in halben und ganzen Bogen Format, sind zu haben in der  
Murchner'schen Kunsthandlung, Grimm. Gasse, neben der Löwenapotheke.

in a  
Go

zu 9

seid  
Cas  
Pre

1 1/2  
met

Kra  
hab  
wa  
nach

em  
pia  
wä

em



**Vorkauf.** Eine reiche Auswahl vorzüglich schöner echter Marabout-Federn in allen Gröſſen, sehr schöner Franz. Blumen und dergleichen Diadem mit Silber, Gold und Perlen, findet man zu den billigsten Preisen bei

Geb Brüder Holberg.

**Verkauf.** Ganz feine in Kupfer gestochene und sauber colorirte Ausschnittbilder, zu Papp-Arbeiten, sind billig zu bekommen in der Murnerschen Kunsthandlung.

**Verkauf.** Diesjährige Cervelat- und Zungenwurst, bester Qualität, empfing  
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

**Verkauf.**  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  Iris-Tücher, seidne Herren-Halstücher und Schnupftücher, seidne Franzen-Tücher, coul. Sammetmanchester, ff. Engl. Cattune, Westenzeuge, coul. Casimirs, coul. Merinos und coul. Cattun-Tücher in allen Gröſſen, empfiehlt zu billigen Preisen  
Joh. Friedr. Bley Meyer, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hof.

**Verkauf.** Hamburger Rauchfleisch ist billig zu haben bei  
Joh. Bernh. Rossi, Petersstraße Nr. 71.

**Verkauf.** Eine Partie Korkstöpsel; ein Cassen-Tisch von Eichenholz, 7 Ellen lang,  $1\frac{3}{4}$  Elle breit, mit Drahtgitter zum Aufschieben, und Schränken zum Verschließen, so wie mehrere andere Comptoir-Utensilien sind billig zu kaufen bei  
Bucher & Comp.

**Verkauf.** Fertige Wäsche, als: feine Herrenhemden, Halbhemdchen, Halstücher, Kragen, Ueberschlägel, Busenstreifen und Taschentücher sind von jetzt an jederzeit bei mir zu haben, und werden auch Bestellungen darauf angenommen. — Ferner: Von meinen erwachsenen Schülerinnen werden verschiedene Kunstarbeiten verfertigt, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Auguste Gude, Lehrerin an der Bürgerschule,  
wohnhaft vor dem Petersthore im Lehmannschen Fortepianomagazin, 3 Treppen.

**Verkauf.** Wir empfangen heute frische Holsteiner Au-tern, 100 St. à  $3\frac{1}{2}$  Thlr.  
C. G. Eggert & Comp.,  
Grimm. Gasse No. 5, oder vom N. Neumarkt herein der Thorweg unter No. 12.

**Verkauf.** Ganz echte Eau de Cologne  
Prima Qualität das Glas 8 Gr., das Dhd. 3 Thlr. 12 Gr.  
Secunda Qualität das Glas 7 Gr., das Dhd. 3 Thlr., verkaufen  
Wm Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

**Christian Gottlieb Oertel, Orgelbauer aus Schleitz,**  
empfiehlt sich einem hiesigen geehrten Publikum im Reinstimmen und Repariren der Fortepiano's, und verspricht hierin jeden Wunsch des Kenners zu befriedigen. Sein Logis ist gegenwärtig auf der Peterstraße in den 3 Königen, im Hofe rechts 1. Treppe hoch.

**Einfarbige gestreifte Merinos**  
empfehle ich als etwas ganz Neues und sehr Billiges zu Damen-Ueberröcken  
Franz Adolph Riese, Grimma'sche Gasse Nr. 578.



**Die Leinwandhandlung v. G. L. Mertens, Peterstrasse No. 73,**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt ein vollständiges Lager aller Arten bunter  
 Leinwand, zu Ueberzügen und Stuhlklappen, echtfarbige Singhams in neuesten Mustern  
 von 3 bis 5 Gr., Futterleinen, Bettzwillich und Bettbarchende in allen Sorten, weiße  
 Holländische, Schlesiſche und Bittauer Leinen in allen Breiten und Feinen, Merino-Lücher  
 von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  groß, weiße und bunte Leinwand-Lücher, Körper-Moltons à 4 $\frac{1}{2}$  Gr., nebst alle  
 in dieses Fach schlagende Artikel; auch erhielt dieselbe eine Sendung weiße  $\frac{1}{2}$  unappretirte  
 Leinen von der schönsten Sommerbleiche, nicht verspätet, in Stücken von 60 Ellen, von 7 bis  
 12 Zhlr. das Stück.

**Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,**  
 empfehlen

w o h l f e i l e B a a r e n :

echt Engl. Kattune 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Gr. und feinere dergleichen in allen Preisen, Meubles-Kattune  
 von 4 $\frac{1}{2}$  bis 9 Zhlr. das Stück, Vorhangsmousseline 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 Gr.,  $\frac{1}{2}$  Rolleaux-Cambriks  
 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 Gr., Troutron-, Gaze- und Barrege-Lücher 5 bis 16 Gr., drei Ellen lange Crep-  
 pon-Shawls 18 bis 20 Gr., feine Merinos 4 bis 5 Gr.,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Iris-Shawls 20 bis 36 Gr.

**Vermiethung.** Logis für ledige Herren sind immer zu haben, große und kleine, in  
 der Stadt und Vorstadt, billig und schön, mit und ohne Meubeln, auch Familienlogis, große  
 und kleine, jetzt und zu Ostern. Es wird auch eine bürgerliche Nahrung und ein Keller zu  
 pachten gesucht. Näheres in der Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppen, bei Lindner.

**Vermiethung.** Mehrere Zimmer mit oder ohne Meubels sind sogleich zu vermiethea  
 in der Halleſchen Gasse Nr. 459, 2 Treppen hoch.

**Zhorzettel vom 28. November.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		u.	<b>Ranstädter Thor.</b>		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Hrn. Spedit. Röder u. Bachmann, von hier,	7		Hr. Kfm. Bramert, v. Wolfenbüttel, i. S. de R.	5	
v. Frankfurt a. d. O.			Hr. Dr. Cailliot, v. Straßburg, u. Hr. Oblg.		
Auf der Baugner Post: Hr. Candid. Thieme, v.	11		Longueville, v. Paris, im Hotel de Russie	5	
Baugen, in Stadt Berlin			Hr. Kfm. Püchel, v. Magdeburg, im g. Adler	6	
Bormittag.	7		Hr. Page, Schatullier u. wirkl. Rath auch mehre-	8	
Die Dresdner reitende Post			rer Ordens Ritter, v. Weimar, im g. Adler		
Nachmittag.			Bormittag.		
Die Breslauer fahrende Post	1		Die Jena'sche fahrende Post	6	
Hr. Dr. Küling, v. hier, v. Dresden zurück, Hr.			<b>P e t e r s t h o r.</b>	u.	
Stadtrath Lark u. Amtm. Sindenis, aus	2		Gestern Abend.		
Halle, v. Dresden, pass. durch			Hr. Weinhl. Subiz, v. Altenburg, im Birnbaum	5	
<b>Halle'sches Thor.</b>	u.		Die Coburger fahrende Post	7	
Gestern Abend.			Nachmittag.		
Hr. Graf v. Bombesch, v. Berlin, im S. de Bab.	6		Hr. Kfm. Schneider, v. Zeitz, bei Köpzig	1	
Hr. Kfm. Buchler, v. hier, v. Frankf. a. d. O. zur.	7		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	u.	
Hr. Kfm. Haas, v. Düsseldorf, unbestimmt	8		Bormittag.		
Bormittag.			Die Prag- und Wiener reitende Post	2	
Hr. Syndicus Hannerman, v. Frankf. a. d. O.,	8		Eine Estafette von Borna	5	
im Hotel de Russie			Nachmittag.		
			Die Freiburger fahrende Post	8	